

Neumarkt, 29. Oktober 2010

Rohstoffsituation für Holzwerkstoffindustrie

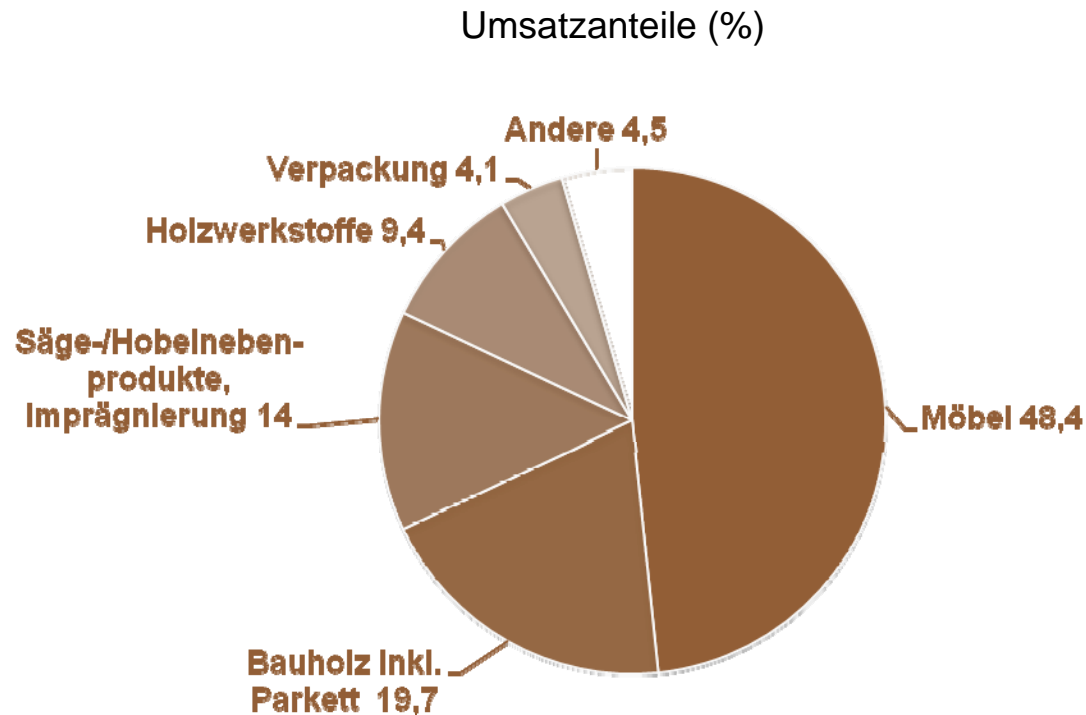


Holz verantwortungsvoll nutzen!



Die wirtschaftliche Bedeutung der Holzwerkstoffindustrie (HWI)

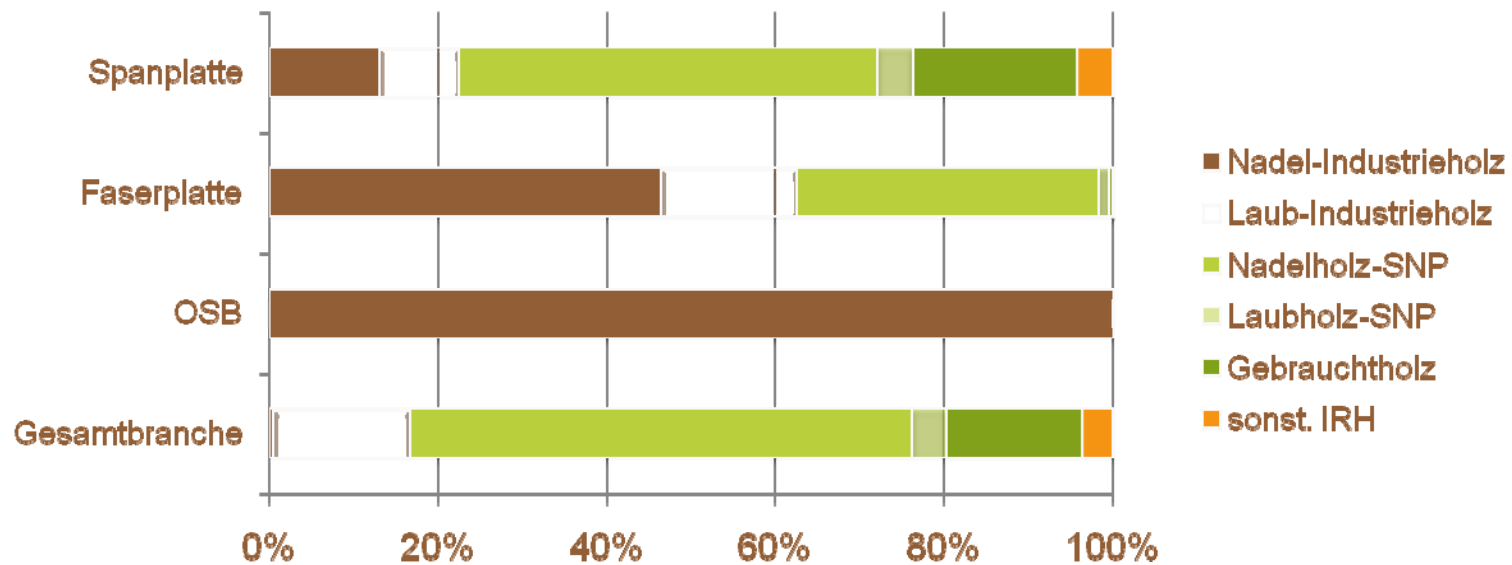
Die Holzindustrie erwirtschaftet in Europa 270 Mrd. Euro





Rohstoffbedarf der Holzwerkstoffindustrie

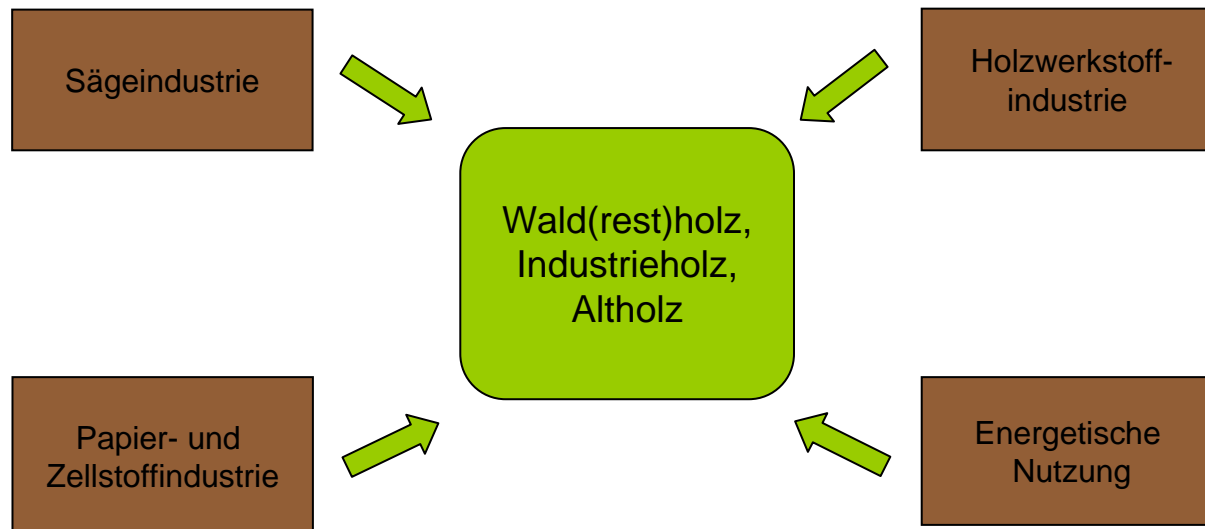
- Mit einem Jahresumsatz von 4,2 Mrd. Euro und 13.000 Beschäftigten ist Deutschland der bedeutendste Holzwerkstoffproduzent in Europa
- Zur Produktion von 14,5 Mio. m³ Platten werden in Deutschland **19,5 Mio. m³ Holz** benötigt





Konkurrenzen um den Rohstoff (I)

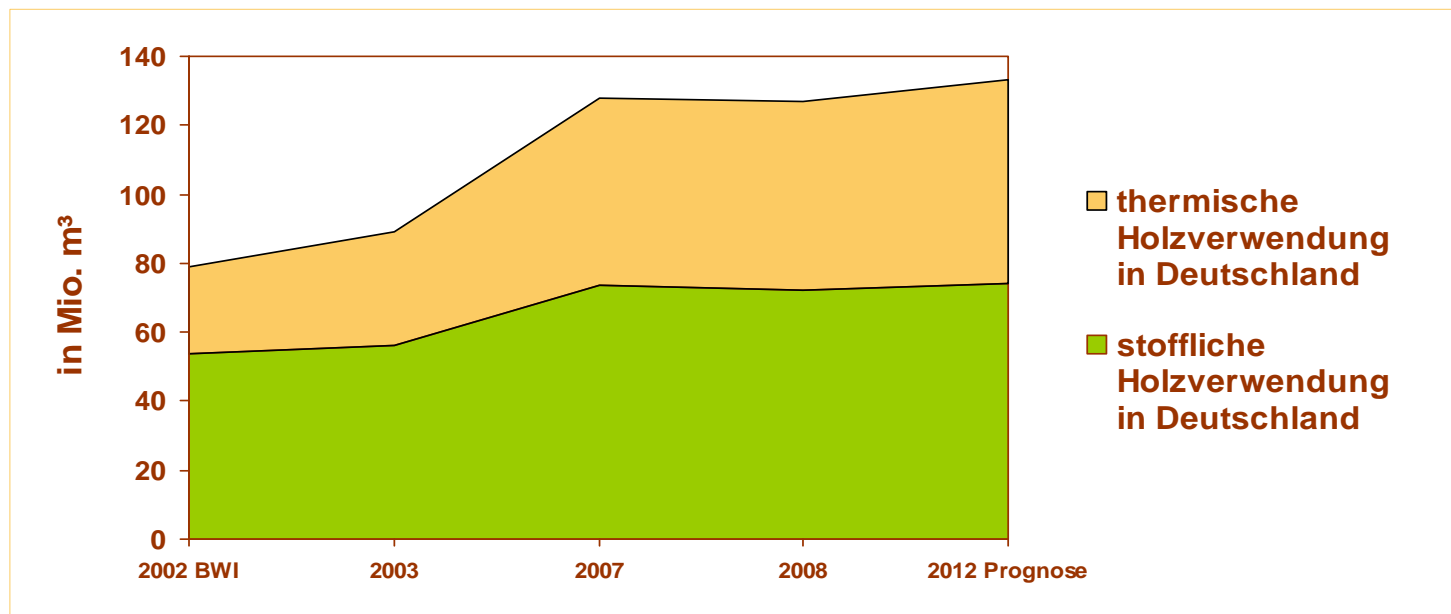
- Konkurrenzsituationen bei **Waldholz und Waldrestholz, Industrieholz und Altholz**





Rohstoffkonkurrenz stofflich vs. energetisch

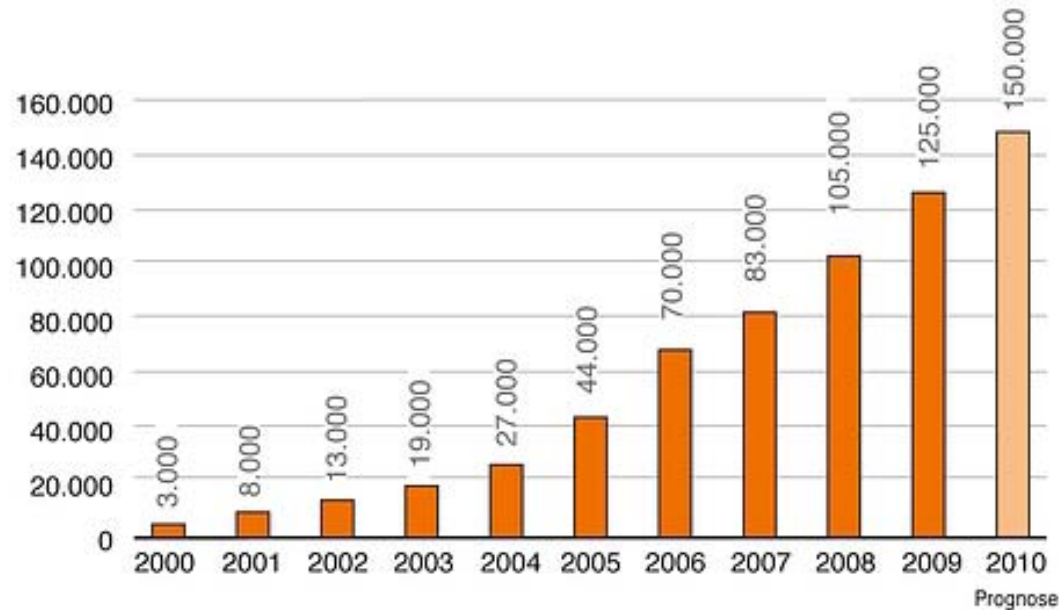
- Die Anzahl der Verbrennungsanlagen nimmt stetig zu, der Rohstoff Holz wird knapp
- 2020 könnte sich in Deutschland eine Deckungslücke von rund 30 Mio. m³, in Europa von ca. 430 Mio. m³ auftun (FAO, DBVZ)





Wir verheizen unsere Wälder!

Gesamtbestand an Pelletheizungen in Deutschland

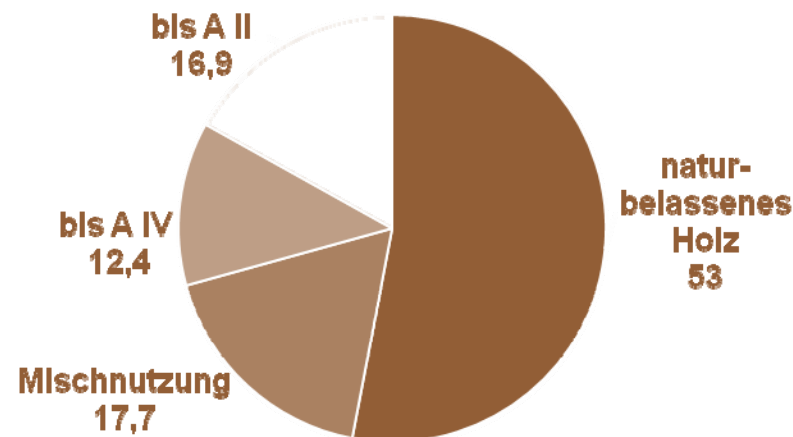




Rohstoffeinsatz der Bioenergie

- Bei den 250 Biomasse(heiz)kraftwerken mit EEG-Vergütung ist der Einsatz des **naturbelassenen Holzes** rasant gestiegen
- **53%** der betriebenen Anlagen setzen **naturbelassenes Holz** (im wesentlichen Waldholz) ein
- **Altholz I+II** setzen lediglich **17%** und Altholz bis A IV nur **12%** der betriebenen Anlagen ein

Struktur des Brennstoffeinsatzes 2009 (%)



Altholzkategorien:

A I: naturbelassenes Holz, das mechanisch bearbeitet wurde

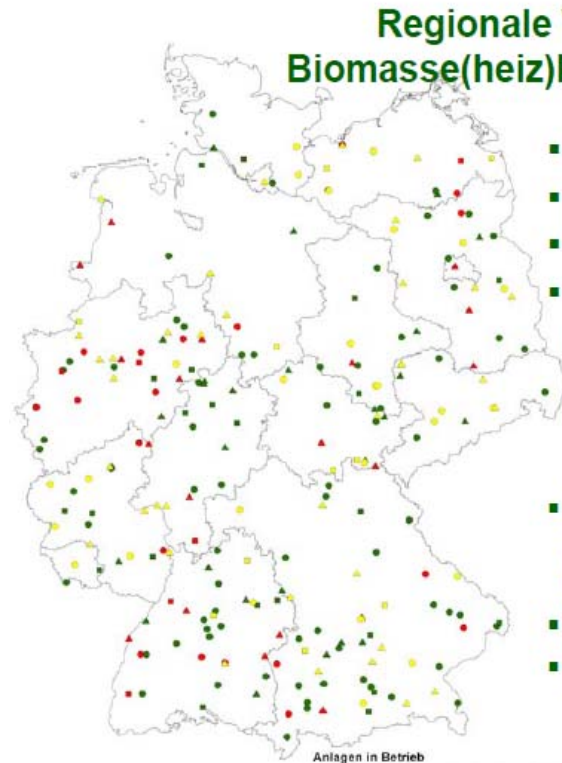
A II: verleimt, gestrichen, beschichtet, lackiert oder anderweitig behandelt

A III: mit halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel

A IV: mit Holzschutzmitteln behandelt oder aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I-A III zuordenbar



Biomassekraftwerke setzten 2009 rund 7,5 Mio. t_{atro} ein



Regionale Verteilung Biomasse(heiz)kraftwerke 2009



- 23% der Anlagen sind in Bayern
- je 13% in Baden-Württemberg + NRW
- 8% in Brandenburg
- Der höchste Anteil an der elektrischen Leistung ist in Bayern (17%) installiert, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Baden-Württemberg
- **Stromerzeugung aus Festbrennstoffen 2009: 7,6 TWh_{el}/a (Anlagen: ≤1MW_{el} → 0,2 TWh; >1 MW_{el} → 7,4 TWh)**
- **Wärmebereitstellung 2009: ≈14,2 TWh/a**
- **Brennstoffeinsatz 2009: ≈ 7,5 Mio. t_{atro}**

Anlagen in Betrieb

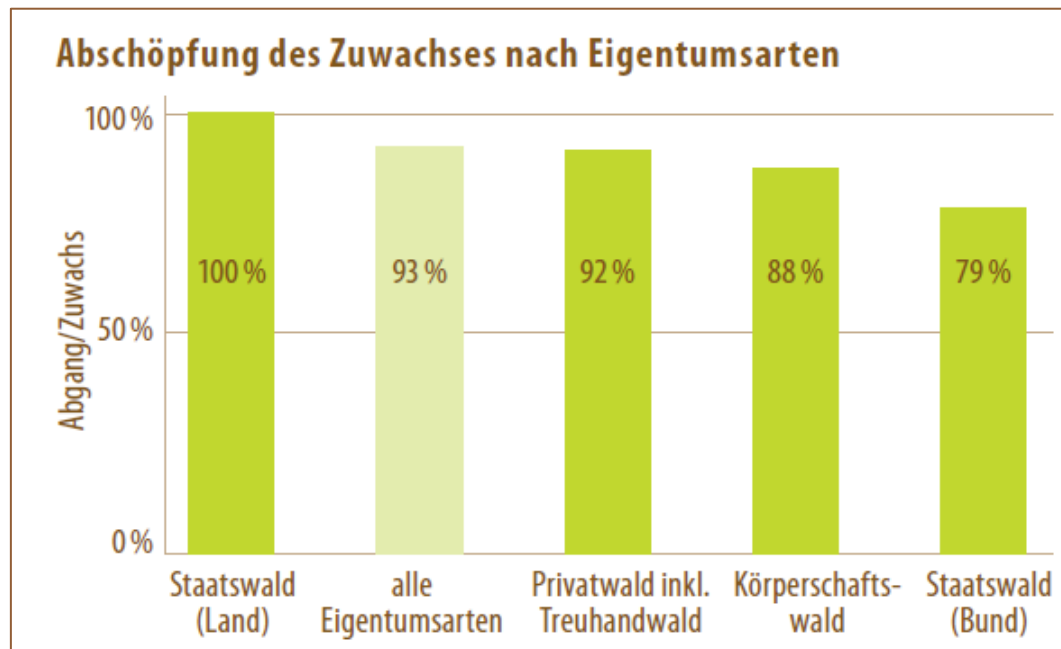
Allholz	Gemischtholz	Wald + LPH
■ bis 0,5 MW	■ bis 0,5 MW	■ bis 0,5 MW
■ bis 5 MW	■ bis 5 MW	■ bis 5 MW
■ größer 5 MW	■ größer 5 MW	■ größer 5 MW

Abb.: Standort, Leistungs- und Brennstoffklassen der Biomasse(heiz)kraftwerke in Dtl. (ohne Zellstoff-/ Papierindustrie sowie ohne Klein-KWK-Anlagen < 10 kW_{el})
Quelle: 3. Zwischenbericht DBFZ, BMU-Projekt „Monitoring zur Wirkung des EEG auf die Entwicklung der Stromerzeugung aus Biomasse“ (2008 – 2011)



Holzverfügbarkeit

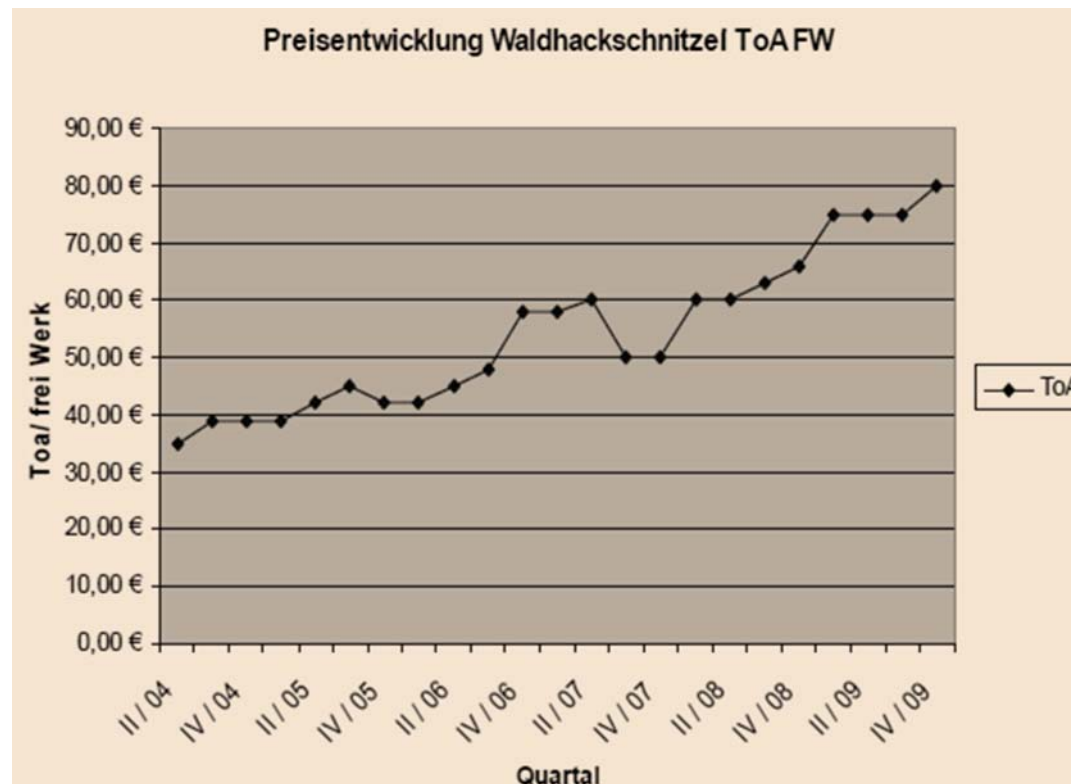
- Der deutsche **Holzzuwachs im Wald** wird fast vollständig genutzt (Basis 2008)
- Einzelne Baumarten stehen bereits vor der „Übernutzung“





Holzverfügbarkeit / Risiken

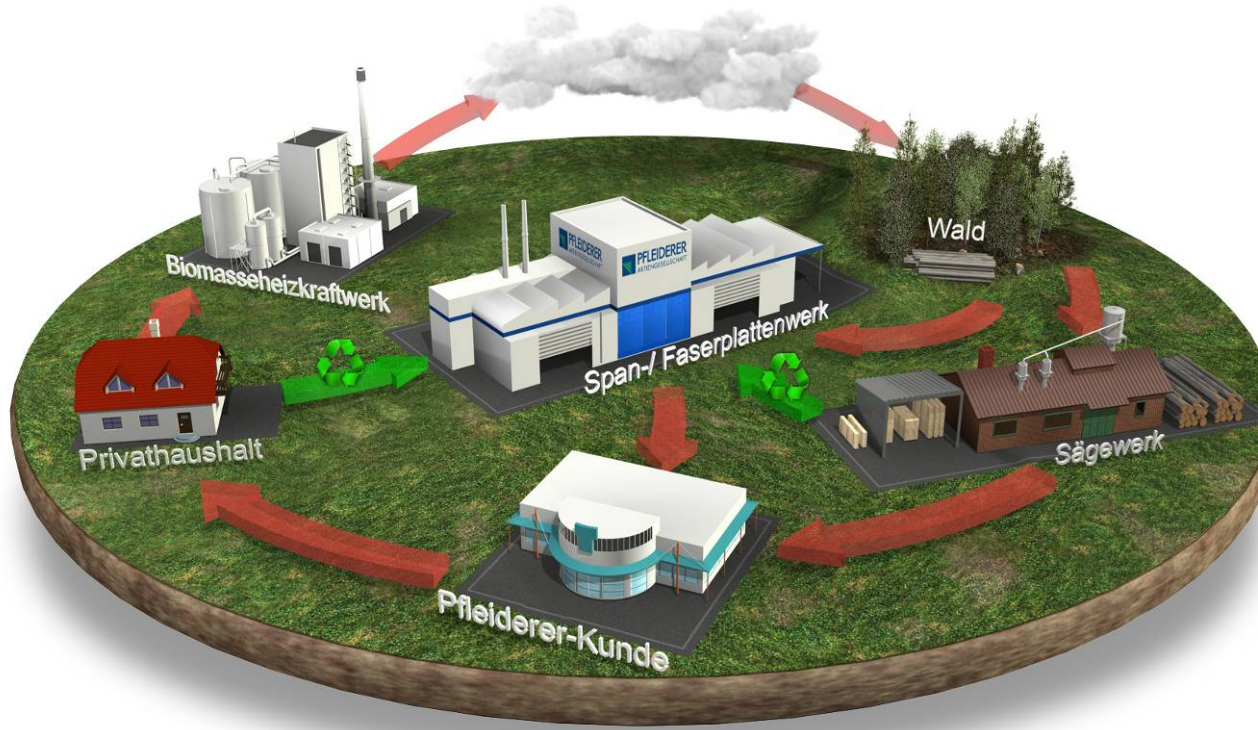
- Der **Waldhackschnitzelpreis** hat sich von 2004 auf 2009 mehr als verdoppelt.





Plädoyer für eine Kaskadennutzung (I)

Die Verbrennung von Holz sollte im Sinne der Ökoeffektivität erst am Ende der stofflichen Nutzung stehen (Kaskadennutzung bzw. Verwendung von Gebrauchtholz)





Plädoyer für eine Kaskadennutzung (II)

Sozioökonomische Effekte

- Das Potenzial der stofflichen Nutzung von Holz für Beschäftigung und Wertschöpfung ist signifikant höher als bei der energetischen Nutzung
- Faktor 5 bis 10 (Bruttoarbeitsplätze) bzw. Faktor 4 bis 9 (Wertschöpfung) bezogen auf den gleichen Stoffstrom



Volkswirtschaftlich optimal:
Holz erst stofflich nutzen und dann energetisch!



Plädoyer für eine Kaskadennutzung (III)

Klimaschutz-Effekte

- **1,28 Mrd. t CO₂-Speicherung** durch Holzprodukte in Deutschland dauerhaft
- vgl. Wald in Deutschland: ca. **9,53 Mrd. t CO₂-Speicherung**
- **1,56 Mrd. t max. zusätzliches CO₂-Einsparungspotenzial**, wenn Holzprodukte klimabelastende Materialien ersetzen
- Vergleich: **57 Mio. t CO₂-Einsparung** durch flüssige und feste Bioenergie 2009
- Die stoffliche Nutzung von Holz bringt Speicher- und Substitutionseffekte, während die Holzverbrennung Emissionen lediglich durch das Ersetzen fossiler Brennstoffe vermeidet



Idealer Klimaschutz durch Kaskade:
erst stofflich, dann energetisch!



Die Meinung der Deutschen (I)

Deutschlands Bevölkerung ist **für** die stoffliche Nutzung von Holz!

- Meinungsumfrage „Einstellungen zur Holznutzung in Deutschland“
- Durchführung: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)
- Zeitraum: 21. bis 31.05.2010
- Grundgesamtheit: Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland ab 14 Jahren
- Stichprobe: 1.031 Personen (in Größe und Zusammensetzung repräsentativ)
- Methode: face-to-face Interviews



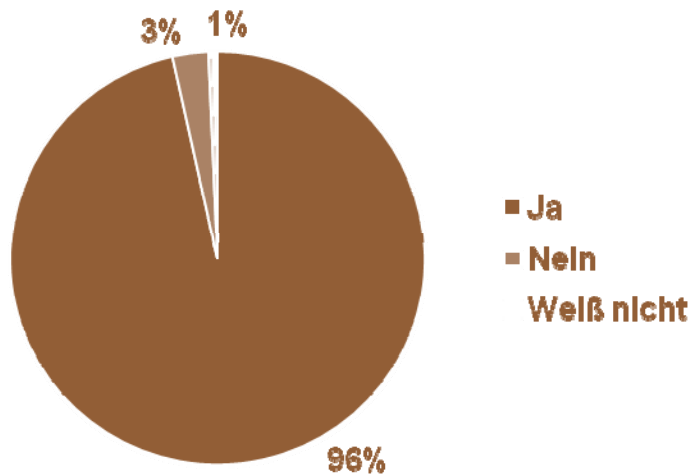
Ergebnis: pro Kaskadennutzung!

Die Deutschen legen großen Wert
auf eine intelligente, verantwortungsvolle Holznutzung

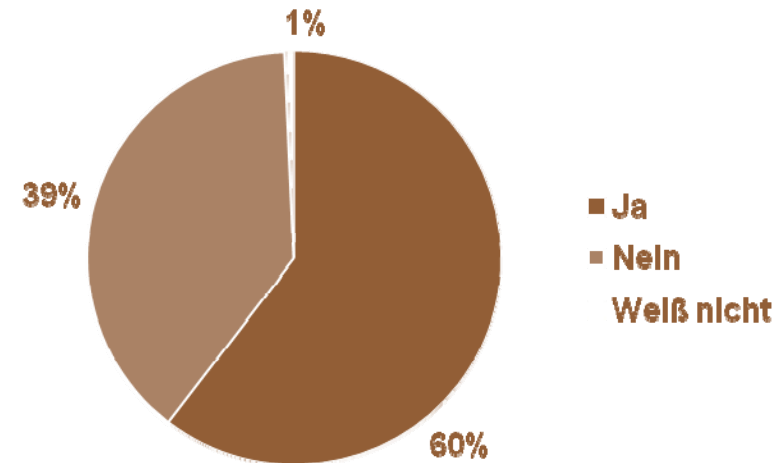


Die Meinung der Deutschen (II)

- Halten Sie Holz für einen wichtigen Rohstoff, der Arbeitsplätze im Holzsektor (Industrie, Handel, Handwerk) schafft und erhält?



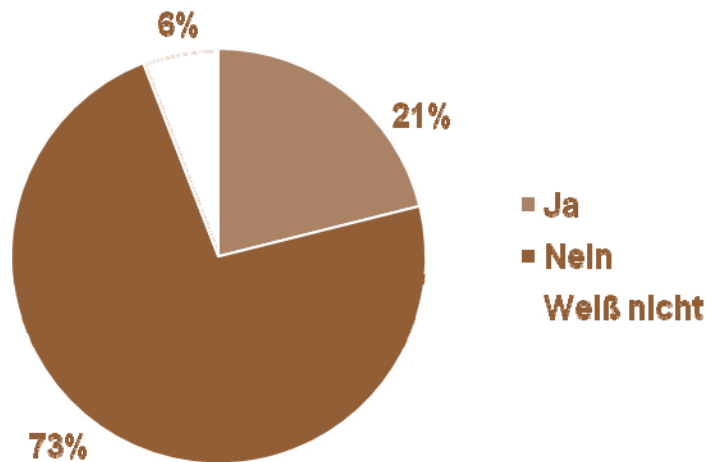
- Machen Sie sich angesichts der steigenden Energieholz-Nachfrage Sorgen um den deutschen Wald?





Die Meinung der Deutschen (III)

- Wenn Holz knapper wird, steigt der Preis. Gleichzeitig fährt die Bundesregierung die Förderung erneuerbarer Energien herunter. Würden Sie in den nächsten Jahren das Heizen mit Holz bevorzugen, selbst wenn die Kosten dafür 25% bis 35% höher lägen als heute?
- Stimmen Sie der Aussage zu: „Bäume aus unseren Wäldern sollten zunächst zur Herstellung von Baustoffen und Möbeln verwendet werden, bevor sie als Brennstoff eingesetzt werden.“?





Positionen und Forderungen der HWI

Die Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe ist politisch neu auszubalancieren





Steuergeschenke/Förderung

■ **Reduzierte Umsatzsteuer:**

- Pellets: 27Mio. €
- Hackschnitzel: 67 Mio. €
- Scheitholz: 168 Mio. €
- Σ: 262 Mio. €**

■ **Förderung durch das Marktanreizprogramm (MAP):**

- 2010 werden 350 Mio. € an Förderung bereit gestellt.
- 2007 wurden 37.000 Anlagen mit 500 bis 2.500 € gefördert.
- **Förderung von 18,5 bis 92,5 Mio. € für die Verbrennung von Holz.**

■ **Keine Ökosteuern (0,26 Cent/kWh_{el}):**

- Bei 7,6 TWh_{el} durch Biomassekraftwerke in 2009 ergibt dies **für die Stromerzeugung 19,7 Mio. €.**



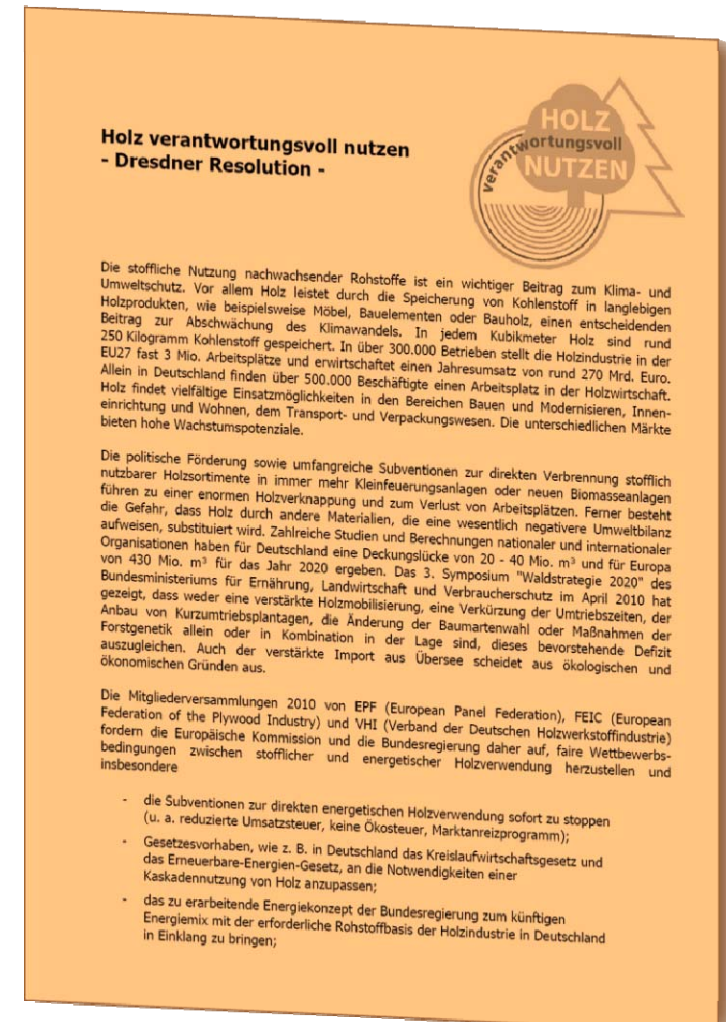
Der Staat verzichtet auf mind. 300 Mio. €/Jahr für das Verheizen von Holz und schwächt damit zugleich die Holzwerkstoffindustrie



„Dresdner Resolution“

Unsere Forderungen (Auszug):

- Stopp der Subventionen zur energetischen Holznutzung
- Gesetzesvorhaben an die Notwendigkeiten einer Kaskadennutzung anpassen
- Energiekonzept mit der erforderlichen Rohstoffbasis der Holzwerkstoffindustrie in Einklang bringen
- FuE zur Kaskadennutzung intensivieren
- Energievorwälder oder Kurzumtriebsplantagen anlegen
- öffentliche Förderung neuer Holz-Biomassekraftwerke an Vorlage eines belastbaren Rohstoffgutachtens binden





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Pfleiderer AG
Ingolstädter Str. 51
92318 Neumarkt



Fabian Schiffer
Leiter Corporate Communications
Tel.: + 49 (0) 91 81 / 28-84 91
Fax: + 49 (0) 91 81 / 28-60 6
E-Mail: fabian.schiffer@pfleiderer.com

HOLZ verantwortungsvoll NUTZEN
Eine Initiative zum Ressourcen- und Klimaschutz

IMPRESSUM KONTAKT INTERN

STARTSEITE THEMEN HINTERGRUND DIALOG PRESSE INTERN

Themen

Staatssekretärin Klöckner hat offenes Ohr für Anliegen der Initiative
Der VHI führte in Berlin politische Gespräche über Kaskadennutzung, Kreislaufwirtschaftsgesetz und Marketinggriffe, die ... [weiterlesen...](#)

Vorrang der stofflichen Nutzung von Holz
Auch der HDH fordert: Verbauen statt Verbrennen! Auf seiner Jahres-Wirtschafts-Pressekonferenz gab der Hauptverband der ... [weiterlesen...](#)

weitere Themen

- Das aktuelle Stichwort: Kaskadennutzung
- "Dresdner Resolution": Forderungen der europäischen Dachverbände an die Politik
- Politik schürt Kampf ums Holz und riskiert

Hintergrund

Holzprodukte schützen das Klima
Die stoffliche Holznutzung wirkt sich in zweierlei Hinsicht positiv auf unser Klima aus: durch den Substitutionseffekt und ... [weiterlesen...](#)

Mehr Jobs als in der Automobilindustrie
Jobmaschine Forst- und Holzwirtschaft Der Cluster Forst und Holz zählt in Deutschland nahezu 760.000 Beschäftigte in ... [weiterlesen...](#)

weitere Themen

- Faktsammlung: Holz wird knapp
- 79% der Deutschen finden Holz zu schade zum Verbrennen

[Alle Artikel aus dem Bereich Hintergrund](#)

Holz verantwortungsvoll nutzen!
Holz ist der wichtigste Rohstoff, über den wir verfügen. Allerdings auch ein Rohstoff mit knappen Ressourcen. Neben der stofflichen Verwertung (Bauen, Einrichten, Wohnen u.a.) ist in den letzten Jahren die energetische Verwendung getreten - prinzipiell eine gute Entwicklung. Doch durch einseitige, nicht koordinierte staatliche Subventionen wird immer mehr Holz, das jahrzehntlang unter forstlicher Fachkunde im Wald herangewachsen ist, direkt als „Biomasse“ verbrannt. Das vernichtet erhebliche Wertschöpfungsmöglichkeiten. Unsere Initiative fordert daher, im Sinne der Verantwortung einer nachhaltigen Nutzung von Wald und Holz, vor der energetischen Entwertung die stoffliche Verwertung von Holz zu fördern und damit in der Holzwirtschaft vom Tischler über die Holzwerkstoffindustrie bis zum Altholzrecycling Tausende von Arbeitsplätzen zu sichern.

Unterstützer der Initiative

- Bund Deutscher Forstleute
- Bundesverband der Altholzaufbereiter und Altholzverwerter e.V.
- Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung e.V.
- Deutscher Forstverein e.V.
- Gesamverband Deutscher Holzhandel e.V.
- GROW Verein für umweltfreundliche Verpackungen e.V.
- Holzbau Deutschland – Bund Deutscher

www.holz-verantwortung.de